

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 61 (1957-1958)
Heft: 14

Artikel: Zu unsern Bildern
Autor: E.O.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-668857>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Z U N S E R N B I L D E R N

Soweit die mündliche Ueberlieferung zu den Ursprüngen der Menschheit hinabreicht, hören wir von Wettkämpfen der Tüchtigsten untereinander oder mit dem Bruder Tier, vor allem dem edlen Pferd.

Im dreiundzwanzigsten Gesang der ILIAS beschreibt Homer die Vorbereitung zu einem Wagenrennen vor den Toren Trojas:

«Auf denn, ihr andern im Heere, beschicket euch, wer der Achaier
Eigenen Rossen vertraut und dem wohlgezimmerten Wagen!»
Also sprach der Peleid', und rüstige Lenker erstanden.
Erst vor allen erhob sich der Völkerfürst Eumelos,
Er, des Admetos Sohn, der an Wagenkunde hervorschien.
Auch der Tydeid' erhob sich, der starke Held Diomedes,
Welcher die troischen Ross' anschirrete, die dem Aineias
Jüngst er geraubt; ihn selber errettete Phoibos Appollon.
Drauf erstand der Atreide, der bräunliche Held Menelaos,
Göttlichen Stamms, und jochte die hurtigen Ross' an den Wagen,
Aithe, die Stut' Agamemnon's, und seinen Hengst, den Podargos.»

.....

Diese nun spannt' er ins Joch, die mutige, gierig des Wettlaufs.

In den drei Bildern dieses Heftes schildert unser Mitarbeiter H. P. Roth das Kräftemessen zwischen Mann und Pferd. Zwei Aufnahmen stammen von dem berühmten Rodeo von Calgary (Staat Alberta/Kanada). Sie zeigen einen Cowboy im Kampfe mit einem bockenden Mustang. Nur mit einer Hand darf er sich am Halfterstrick halten; wenn er sich zehn Sekunden auf dem ungezähmten Pferd halten kann, ohne abgeworfen zu werden, ist er Sieger. Dazu eine Episode aus dem Wagenrennen des gleichen Rodeos. Erstes Bild: Ein schöner Sprung an einem schweizerischen Concours hippique. Mensch und Tier in einem einzigen zielstrebigen Willen vereinigt. Welch packender Gegensatz zur letzten Foto, in der die rohe Kraft vorherrscht!

(In der nächsten Nummer werden wir drei Bilder vom Sechstagerrennen im Zürcher Hallenstadion veröffentlichen, die das Problem der Sportreportage einmal von einer andern Seite anpacken.)

E. O.